

[Vorschau](#)
[Letzte Sendung](#)
[Archiv](#)
[Redaktionen](#)
[Suche](#)

## Räuchermännchen aus Fernost Kulturkampf im deutschen Weihnachtswunderland



Es ist eigentlich so wie immer: Die Schwibbögen leuchten hinter Fensterscheiben, Räuchermännchen und Nussknacker bevölkern die Stände der Weihnachtsmärkte, auf den Plätzen drehen sich riesige Pyramiden - die Städte und Dörfer des Erzgebirges präsentieren sich in festlichem Weihnachtsglanz. Doch hinter der idyllischen Fassade kocht die Volksseele. Seit der Unternehmer Johannes Schulte aus dem Emsland mitten im sächsischen Seiffen, der Hauptstadt des traditionellen erzgebirgischen Kunsthandwerks, seine in China hergestellten Weihnachtsfiguren zu Billigpreisen verkauft, tobt im deutschen Weihnachtswunderland ein Kulturkampf. Die Konkurrenz aus Fernost ist den Kunsthandwerkern im Erzgebirge seit Jahren ein Dorn im Auge. Dass es nun diese deutlich billigeren Produkte direkt vor der eigenen Haustür der Erzgebirgler gibt, hat das Fass zum Überlaufen gebracht.



Der Herd der Aufregung liegt am unteren Ende der Hauptstraße. Ein Aufsteller weist darauf hin, dass es hier "Kunstwaren aus aller Welt" gibt. Im Hinterhof befindet sich der Eingang zu dem kleinen Geschäft - dem Auslöser des "Männel-Krieges" im Holzkunst-Mekka des Erzgebirges.

*"Wenn ich das Erzgebirge als einmal als Nobelmarke bezeichne: es kann nicht jeder in irgendeinem Designerladen oder einer Nobelboutique einkaufen. Wir sind dann praktisch der Discounter."*  
(Johannes Schulte / Unternehmer)

Der Widerstand gegen die "China-Männel" formiert sich. Und weil man per Gericht nichts unternehmen kann, greift man in Seiffen zu anderen Maßnahmen, damit der Preisdrücker sich wieder selbst verdrückt. Handfest geht es gegen Schulte zur Sache. Der Vermieter steht zwar zu seinem Vertrag. Aber schon nach wenigen Tagen durchschlug ein Stein die Scheibe von Schultes Auto. Beim Ausbau des Ladens kündigte ihm ein Handwerker.

*"Wir wollen deutlich machen, dass wir in Seiffen keine Chinaware dulden."* (Sabine Göhler/ Ladenbesitzerin)

Seiffen hat sich verbündet gegen den Eindringling und eine Initiative gegründet. Man fürchtet eine Verschärfung des Preiskampfes und versucht die Globalisierung mit allen Mitteln zu verhindern. In Seiffen gibt es keinen anderen bedeutenden Wirtschaftszweig, als die Holzkunst. Die Branche ist angeschlagen und die Arbeitslöhne liegen bei knapp 6 Euro die Stunde. Beschäftigt wird meist nur in der Saison. Man befürchtet eine Schädigung der etwa 30 Firmen durch die Nachahmungen. Seit einigen Wochen gibt es nun die Kampagne "Original statt Plagiat", mit der sich das heimische Kunsthandwerk gegen die drohende "chinesische Übermacht" zur Wehr setzt. Denn, so die Seiffener: Was aussieht, wie aus dem Erzgebirge, hat auch aus dem Erzgebirge zu sein. Deshalb zieren von Tag zu Tag mehr Aufkleber mit dem Worten "Original statt Plagiat" die Ladentüren. Johannes Schulte zeigt sich von der Kampagne nicht allzu sehr beeindruckt. Längst hat sich rumgespröchen, dass der Fremde nach einheimischen Fachkräften und weiteren Immobilien sucht. Johannes Schulte macht daraus kein Geheimnis. Er will einen eigenen Musterbau in Seiffen aufbauen. In Asien sollen die Muster dann in Masse gefertigt werden.

*"Es wandert vieles ab in Billiglohnländer. Man kann das nicht stoppen. Wir müssen das auch mal so sehen: wir kaufen nicht nur zu Weihnachten einen Nussknacker. Wir kaufen Schuhe, wir kaufen Textilien, wir kaufen Elektrogeräte und wenn wir all diese Geräte nur aus deutscher Produktion kaufen könnten, wie viel Geld hätten wir dann am Monatsende noch im Portemonnaie?"* (Johannes Schulte / Unternehmer)

Und wie viel Geld hätten dann die Seiffener, wenn ihre Arbeit in China erledigt werden würde? Bisher war das "China Männel" weit weg. Jetzt steht es mit einem Fuß in der Seiffener Tür. Der Unternehmer wird es nicht leicht haben in der nächsten Zeit. Ein friedvolles Weihnachtsfest sieht anders aus.

### Weitere Links

 [Homepage Stadt Seiffen](#)

Der MDR ist nicht für den Inhalt externer Internetseiten verantwortlich!